

Wochenpost

24. Mai 2011

Elbsee: Neues Nutzungskonzept

Düsseldorfer Stadtrat stimmt ab – Hilden soll profitieren



Die Idylle des Elbsees soll in dieser Sommersaison nicht mehr so stark strapaziert werden wie in den vergangenen Jahren.

Foto: Kaemmerer

Hilden/Düsseldorf (ak). Für viele Hildener und Düsseldorfer ist der Elbsee – mit dem Dreiecksweiher, Unterbacher und Menzelsee – gleichermaßen eine Wohlfühl-Oase. Und auch die Wassersportvereine am Schalbruch genießen ihre Freizeit in dem Naturschutzgebiet. Die Idylle wurde in der Vergangenheit jedoch gestört durch Besucher, die laute Grillpartys veranstalteten, dafür sogar Zäune aufbrachen, überall Unrat liegen ließen und den Wohnweiler Elb zurparkten. Die Stadt Düsseldorf – als Gebietseigentümerin – hat nun mit den Hildener Kollegen sowie Anwohnern und Nutzern fast zwei Jahre lang an einem neuen Gesamtnutzungskonzept gefeilt. Am 26. Mai wird es der Düsseldorfer Stadtrat voraussichtlich verabschieden. Es sieht unter anderem folgende Punkte vor:

- Das Winternutzungsverbot für die Wassersportler am südlichen Elbsee und den westlichen Unterbacher See wird zurückgenommen. Unter Vorbehalt soll die Winternutzung aber bei Eisbildung und aus Rücksicht auf Vögel ausgesetzt werden.

- Für zukünftige Schutz- und Pflegemaßnahmen im Naturschutzgebiet soll ein Gutachten erstellt werden.

- Ein Konzept zur Besucherlenkung soll den Wohnweiler Elb entlasten. Im östlichen Bereich wird der Weg am Wasser entlang geführt, um den Uferbereich erlebbar zu machen. Dafür ist aber noch ein Planfeststellungs-Änderungsverfahren notwendig. Der Weg im nordöstlichen Bereich soll über einen bereits vorhandenen Aussichtspunkt geführt werden. Am Nordufer wird der bisher ufernah verlaufene Weg nach etwa einem Drittel der Strecke auf den vorhandenen ufernahen Weg umgeleitet.

- Für die Düsseldorfer Kanu- und Kajaksportler soll am nördlichen Elbsee eine 1.000 Meter lange Strecke eingerichtet werden.

- Die Hildener Wassersportvereine bekommen die Auflage, einen Gewässerstreifen zwischen ihrer Trainingsstrecke und dem Nordufer nicht zu befahren und zu den übrigen Ufern einen Abstand von 75 Metern einzuhalten.

- Der Kanuclub Hilden (KCH) kann eine neue Slalomstrecke im

Süden des Elbsees planen und zur wasserrechtlichen Genehmigung vorlegen.

- Für Angler sind drei Punkte im östlichen Drittel des Nordufers und sechs am östlichen Ufer vorgesehen. Zusätzlich soll das Angeln vom Boot mit maximal vier Booten außerhalb eines durch Balkenketten geschützten Bereiches möglich sein. Das Füttern von Fischen ist unzulässig.

Detlef Mehlmann vom Wohnweiler Elb e.V. begrüßt das Konzept, richtet allerdings noch ein paar Anregungen an die Entscheidungsträger: »Der Trampelpfad parallel zum Breidenbruch sollte etwas besser ausgebaut werden. Entlang der Wanderwege sollten Müllbehälter aufgestellt werden. An den zentralen Zugangspunkten zum Elbsee sollten Hinweistafeln aufgestellt werden, die die Wanderwege und Naturschutzzonen explizit aufzeigen.«